

## Kunstgeschichte und Lebenswirklichkeit um 1900 (Munich, 13-14 Dec 13)

München, LMU, Institut für Kunstgeschichte, 13.-14.12.2013  
Anmeldeschluss: 13.12.2013

Daniela Stöppel

Lebendige Wissenschaft  
Kunstgeschichte und Lebenswirklichkeit um 1900

Colloquium  
Institut für Kunstgeschichte der  
Ludwig-Maximilians-Universität München  
Zentnerstr. 31, EG 007  
80798 München

Organisation und Konzeption:  
Dr. des. Sebastian Fitzner und Dr. Daniela Stöppel

Mit freundlicher Unterstützung durch den Freundeskreis des Instituts für  
Kunstgeschichte

Empathie und Einfühlung werden gegen Ende des 19. Jahrhunderts massiv  
gegen eine rational-positivistisch orientierte Wissenschaft in Stellung  
gebracht und die als relativistisch empfundenen Konzepte des Historismus  
von der Idee der unmittelbaren Verbindung von Kunst und Leben abgelöst.  
Unmittelbarkeit und Authentizität des künstlerischen Ausdrucks scheinen  
nun weniger an intellektuelles Verstehen gebunden, als vielmehr an -  
real-körperliche - Erfahrung und Empfindung gekoppelt. In der bildenden  
Kunst sind Tendenzen zum Gesamtkunstwerk, zum Handwerk und  
Volkstümlichen, zum ortsfesten Kunstwerk, zum Formal-Sinnlichen die  
allgemein anerkannten Kennzeichen dieser Entwicklung. In der  
Kunstgeschichte schlägt sich dies in praktisch-bildnerischen Übungen  
nieder wie auch in Ansätzen, bildende Kunst in unmittelbarer  
Wechselwirkung zu allgemein kulturellen oder natürlichen Phänomenen zu  
verstehen.

Heute erscheinen die damit verbundenen Vorstellungen von Ganzheit und  
Wahrheit nicht nur durch die nationalsozialistische Vereinnahmung,  
sondern auch durch deren ontologische und anti-intellektualistische  
Konstruktion, die insbesondere in der Postmoderne kritisch diskutiert

wurde, äußerst problematisch. Der Anspruch, Kunst und Leben zu verbinden, blieb hingegen bis heute weitgehend undiskreditiert und wirkt als utopisches Projekt der Moderne bis in die gegenwärtige Kunstproduktion hinein.

Das Colloquium nimmt nun in den Blick, inwiefern die verschiedenen, um 1900 entwickelten Modelle und Theorien in allgemeinerer Weise konstitutiv für die Moderne werden konnten und wie sie den Kunst- und Werkbegriff der Avantgarden maßgeblich mitbestimmt. Zudem gilt es - ebenfalls im Sinne einer kritischen Revision der Moderne - zu prüfen, inwieweit Begriffe wie "Leben", "Wahrheit", "Form", "Erfahrung", "Ganzheitlichkeit" oder gar Ideologeme wie "Volk" und "Boden" um 1900 als Gegenmodelle zu entfremdeten Arbeits- und Lebensbedingungen - auch in der Wissenschaft - taugen konnten, und, ein methodisches Instrumentarium zu entwickeln, mit dem der durchaus problematischen Grundkonzeption der Moderne differenziert und kritisch begegnet werden kann, ohne in gewohnte Dichotomien zu verfallen.

Um kurze Anmeldung per Email wird gebeten.

## PROGRAMM

Freitag, 13.12.2013

15.00 - 15.30

Sebastian Fitzner/Daniela Stöppel:

Einführung

15.30 - 16.15

Matthias Vogel:

"Der Masse Leben verleihen". Hermann Obrist und befreundete Kunstdtheoretiker zwischen Lebensreform und Reaktion

16.15 - 17.00

Flora Nieß:

Henry van de Veldes Weg zum abstrakten Ornament. Ein 'neuer Stil' zur Belebung der Lebensrealität

17.00 - 17.45 Imbiss

17.45 - 18.30

Elena Filippi:

"Der Künstler in mir, der mit dem Gelehrten in Konflikt gerät, andererseits der Practicus, der das Leben sucht!" Fritz Burgers Münchner Jahre (1906-1914) und die Frage der Authentizität in der Kunsthistorik

19.00 - 20.30

Abendvortrag

Thomas Brandstetter:

Lebendige Kristalle. Vitalismus und Mechanismus um 1900

Samstag, 14.12.2013

10.00 - 10.15

Sebastian Fitzner/Daniela Stöppel:

Begrüßung

10.15 - 11.00

Daniela Bohde:

"Die Form ist das Leben selbst" - die Krise des Formalismus und die Reanimationen der Form

11.00 - 11.45

Regine Prange:

"Der Impressionismus in Leben und Kunst". Zu Richard Hamanns Kritik eines Epochentils

11.45 - 13.30 Mittagspause

13.30 - 14.15

Robin Rehm:

Die Empfindung und das Nichts. Das Schwarze Quadrat von Kazimir Malevi?

14.15 - 14.30 Kaffeepause

14.30 - 15.15

Magdalena Nieslony:

Für und gegen die Bedingtheit der Kunst. Ein Diskurs der russischen Avantgarde

15.15 - 16.00

Abschlussdiskussion

Quellennachweis:

CONF: Kunstgeschichte und Lebenswirklichkeit um 1900 (Munich, 13-14 Dec 13). In: ArtHist.net, 12.11.2013. Letzter Zugriff 06.12.2025. <<https://arthist.net/archive/6410>>.